

ENTERPRIZE

Projekt: **Unternehmerisches Denken und Handeln an Berufsfachschulen der Schweiz UDH – ökonomische, soziale und ethische Dimensionen**

Projektträger: **Schweiz. Direktorinnen- und Direktorenkonferenz der Berufsfachschulen SDK-CSD**
Georg Berger, Präsident

Das Projekt Unternehmerisches Denken und Handeln an Berufsfachschulen der Schweiz fördert die Entrepreneurship Education an Berufsfachschulen. Auf der Basis des Lehr-Lern-Programms «myidea» kann das Thema in den Schullehrplänen verankert werden und die Lehrpersonen können sich damit umfassend weiterbilden.

Das Projekt Unternehmerisches Denken und Handeln an Berufsfachschulen der Schweiz will den Berufsnachwuchs optimal auf eine aktive und gestaltende Rolle im Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft vorbereiten. Im Rahmen des vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI geförderten Pilotprojekts werden deshalb über 160 Lehrpersonen und 20 Multiplikator:innen geschult und die unternehmerische Kompetenz in den allgemeinbildenden Lehrplänen verankert. Langfristig sollen sämtliche Lernende der Schweiz in diesem Kompetenzbereich ausgebildet werden – das sind jährlich über 70'000 angehende Fachkräfte.

Mittel zum Zweck ist das Lehr-Lern-Programm «myidea», das in Zusammenarbeit mit den Universitäten St. Gallen und Fribourg, der Berner Fachhochschule und der Pädagogischen Hochschule Zürich sowie Lehrpersonen von Berufsfachschulen entwickelt und fortlaufend verbessert wurde. Das Programm konnte in einem Train-the-Trainer-Konzept bisher an über 30 Berufsfachschulen in den vier Pilotkantonen Bern, Solothurn, Wallis (französischsprachiger Teil) und Tessin ausgerollt werden. Knapp 3'000 Lernende nahmen bislang daran teil, fast die Hälfte der Lernenden gibt an, die Idee weiterverfolgen zu wollen.

Die Resultate sprechen für sich: Die ausgebildeten Lehrpersonen fühlen sich optimal auf den Unterricht vorbereitet und die Lernenden werden in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt. Das Unterrichtsthema «myidea» fördert die Zusammenarbeit über die Lernorte, insbesondere bei der Umsetzung der durch die Lernenden entwickelten Ideen. UDH passt so exakt in den Rahmen der verbundpartnerschaftlichen Initiative "Berufsbildung 2030", die die Berufsbildung fit für die Zukunft halten will. Angesichts der Megatrends wie Digitalisierung und Internationalisierung kann UDH einen relevanten Beitrag an den Fachkräftebedarf leisten. Es wird künftig zudem wichtig sein, dass junge Berufsleute wissen, wie sie Ideen in nachhaltige Werte für die Wirtschaft und Gesellschaft umwandeln. Die Schweizerische Berufsbildungsämterkonferenz hat allen Kantonen empfohlen, unternehmerisches Denken und Handeln in ihre allgemeinbildenden Lehrpläne aufzunehmen. Noch vor Abschluss des Pilotprojekts erfolgen bereits viele Anfragen von Schulen, die UDH bei sich einführen möchten.

Die nächsten Schritte sind bereits in Vorbereitung: Mit der Gründung eines Schweizerischen Zentrums für Unternehmerisches Denken und Handeln in Olten sollen die Folgeprojekte «myidea critical thinking» mit Unterstützung der SRG SSR und «myidea Techpreneur» im Rahmen eines Projektmandates der Gebert Rütli Stiftung umgesetzt werden. Auf diese Weise sollen weitere Kantone, Berufsfachschulen und Organisationen der Arbeitswelt das «Unternehmerische Denken und Handeln» in ihre Ausbildungsstrukturen integrieren können.